

Suchtberatung nach §16a SGBII

in der Beratungsstelle

Rahmenbedingungen

- Vereinbarung zwischen Diakonieverband und Landkreis Lüneburg
- Seit März 2005
- 10 Stunden /Woche
- 50 Fälle mit durchschnittlich 6 Beratungsstunden

Beratungsgutschein

- 2 -

jobcenter
Landkreis Lüneburg

Landkreis Lüneburg, Postfach 1052, 21073 Lüneburg

Drobs – Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
Hain
Heiligengeiststr. 31
21335 Lüneburg

Für Zeitspenden:
Name: [REDACTED]
(Die/der Aussteller/in ist anzugeben)

Name: [REDACTED]
Durchwahl: 04131/684490
Telefon: 04131/684490
E-Mail: [REDACTED]
Fax: 04131/684490

Beratungsgutschein für die Drogenberatung

Sehr geehrter Herr/Frau [REDACTED],

II. Einladungsvorbereitung vom 29.02.2014 erhalten Sie diesen Gutschein zur Anmeldung bei der
Drobs – Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, Heiligengeiststr. 31
21335 Lüneburg, Tel. 04131/684490
bis zum 21.03.2014 sowie zur weiteren Terminabsprache.

Dieser Gutschein umfasst 9 Beratungsstunden und ist als zum 21.03.2014 (Anmeldung
Drogenberatung)
gültig

Lüneburg, 26. Februar 2014

Ort, Datum

Schweigepflichtbindung

Ich erkläre hiermit die Beratungseinrichtung vor der Schweigepflicht. Ich bin dem Inhalt bewusst, dass die, Beiräte- und ähnliche Unterlagen, die sie über mich besitzt, zur Sachbearbeitung dem Jobcenter Landkreis Lüneburg zur Verfügung gestellt werden. Ich bin fernab damit einverstanden, dass meine Daten und ggf. mögliche Unterlagen zur Durchführung der Beratungsgespräche von dem Jobcenter vorab an die Trägerberatung übersandt werden.

Lüneburg, 28. Februar 2014

Ort, Datum

Unterschrift

- 3 -

- Anspruch auf 6 Beratungen
- Terminvereinbarung
- Schweigepflichtentbindung
 - SGB II §61
 - Termineinhaltung
 - Beratungs- und Behandlungsabsichten

Ziele/Inhalte der Beratungen

- Motivation zur Mitarbeit herstellen
- Diagnose erstellen
- Über Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten informieren
- Perspektiven eröffnen
- Ziele finden

Beratungsbericht Drobs

DIAKONIEVERBAND der Ev.-luth. Kirchenkreise Lüneburg und Bleckede
- Diakonisches Werk -



Beratungsbericht für den Jobcenter zu § 16 (2), SGB II

Frau / Herr _____

Anschrift: _____

Beratungsschein vom / Nr.: _____

drobs
Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
Heiligengeiststraße 31, 21335 Lüneburg

	Ja	Nein
vereinbarte Termine wahrgenommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in qualifizierte Entzugsbehandlung vermittelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ambulante Entwöhnungsbehandlung eingeleitet / beantragt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stationäre Entwöhnungsbehandlung eingeleitet / beantragt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weitere Beratung / Begleitung vereinbart	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratung vereinbarungsgemäß beendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beendigung der Beratung durch Vermittlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratung abgebrochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Von diesem Bericht habe ich
Kenntnis genommen

Datum/Unterschrift
Berater/-in

Datum/Unterschrift
Klient/-in

- Rückmeldung, wenn der Klient sich gemeldet hat
- Wird mit dem Klienten gemeinsam erstellt
- Weiterleitung an Jobcenter

Kooperation

- Regelmäßiger persönlicher Kontakt mit d. Jobcenter
- Schulung der Fallmanager und Vermittler
- Fallbezogener Kontakt während der Beratungen
- Abgleich der Scheine
- Beratungsbericht

Erfahrungen

- Suchtprobleme oft nicht immer gleich erkennbar, problematisch zu thematisieren, langer Prozess
- Notwendig sind Schulungen der Jobcenter-Mitarbeiter
- Regelmäßiger Austausch notwendig

Kennzahlen Suchtberatung

- 2013: 46 Personen, davon 37 Männer
- 2014: bis April 18 Personen, davon 13 Männer

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!